

Eine Bildsäule des Masinissa in Delos.

Bei den Ausgrabungen, die Hr. Homolle im vorigen Jahre auf Delos in der Umgebung des grossen Apollontempels mit bestem Erfolg veranstaltet hat (s. den vorläufigen Bericht im Bulletin de corr. hellén. II 1878, p. 1 ff.), ist auch eine Statuenbasis von bläulichem Marmor zum Vorschein gekommen, welche folgende Inschrift trägt:

ΒΑΣΙΛΕΑΜΑΣΑΝΝΑΣΑΝΒΑΣΙΛΕΩΣΓΑΙΑ
ΧΑΡΜΥΛΟΣΝΙΚΑΡΧΟΥΡΟΔΙΟΣ
ΘΕΙΟΣ.

So giebt die Abschrift, welche Homolle im Bull. de corr. hell. II p. 400 veröffentlichte. In Betreff der Namensformen sind hier zwei Punkte auffallend. Einmal ist bisher unbekannt die Schreibung *Μασαννάσας*; unter den zahlreichen Varianten die bei dem Namen des Königs in den Handschriften auftreten (*Μασσανάσσης*, *Μασσαννάσης*, *Μασσανάσσης*, *Μασσανάσας*, *Μασσανίσας*, *Μασνίσας*) findet sich doch keine die ein doppeltes N zeigte; auch im Lateinischen, wo wenigstens eine officielle Urkunde aus 643 d. St. (C. I. L. I. n. 200, 81) zur Vergleichung steht, ist dies meines Wissens nicht der Fall. Jedenfalls ist es wichtig ausdrücklich zu constatiren, dass in diesem ersten gleichzeitigen Denkmal, das uns bekannt geworden ist, der Name Masinissa's von der sonstigen Schreibung abweicht. Mehr noch fällt es auf, dass der Name des königlichen Vaters im Genitiv *ΓΑΙΑ* lautet und nicht vielmehr *ΓΑΙΑΑ*; denn *Γάλας* wäre ja die richtige griechische Form für das Gala der Römer, wie bei Livius XXIV 49, 1. 4; XXIX 29, 6; ebd. 30, 7; XL 17, 2 Masinissa's Vater genannt wird, und von einer abweichenden Namensform zeigt sich sonst keine Spur.

Interessant aber ist es die Statue des glücklichen und mächtigen numidischen Königs in Delos, dem Mittelpunkt der hellenischen Inselwelt, zu finden und zwar aufgestellt von dem Rhodier Charmylos, d. h. unzweifelhaft von einem jener reichen rhodischen Handelsherren, die in der östlichen Hälfte des Mittelmeeres den ganzen Verkehr beherrschten. Bei der Ausbreitung des numidischen Reichs bis nach dem kyrenaischen Gebiet konnte die Gunst des aller Civilisation holden Königs, an dessen Hofe selbst griechische Musiker weilten, den griechischen Kaufleuten manigfach nützlich werden. Und eben auf diese Begünstigung des griechischen Handels, ja wohl überhaupt griechischer Cultur fällt durch die Aufstellung der Ehrenstatue des Numidiens in Delos ein neues Licht. C. W.